



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE  
ULLI LEINER  
Bündnis 90/Die Grünen

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-  
Telefax (089) 41 26-  
E-Mail: ulli.leiner@gruene-  
fraktion-bayern.de

Regionalbüro Immenstadt  
Telefon (08323) 8049504  
Telefax (08323)  
E-Mail: uleiner@web.de

München, den 06.05.2014

## **Antrag**

der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulli Leiner, Kerstin Celina, Dr. Sepp Dürr, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Jürgen Mistol, Thomas Mütze, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig und Claudia Stamm - Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

## **Altenpflege in Bayern zukunftssicher machen XII – Akademisierung in der Pflege ausbauen**

### **Der Landtag wolle beschließen:**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ihre Anstrengungen fortzusetzen, das Angebot an grundständig für die Pflege qualifizierenden Studiengängen zu erweitern. Dabei ist anzustreben, die Zahl der Studienplätze mit dem berufsqualifizierenden Abschluss ‚bachelor of nursing science‘ an den bayerischen Fachhochschulen deutlich auszubauen, die Studiengänge zur Pflegelehrerausbildung weiter auszubauen und an verschiedenen bayerischen Hochschulen Lehrstühle bzw. Professuren für Pflegewissenschaften neu einzurichten.

### **Begründung:**

Derzeit absolvieren weniger als ein Prozent aller Fachkräfte in der Pflege eine akademische Ausbildung. Der duale Studiengang ‚bachelor of nursing science‘ an der Katholischen Stiftungsfachhochschule in München ist sehr populär. Es werden aber gegenwärtig nur 60 Personen im dualen berufsqualifizierenden Studiengang sowie zusätzlich 60 Pflegemanagerinnen und 60 Pflegepädagoginnen jährlich ausgebildet. Im Zuge einer schrittweisen Akademisierung des Pflegeberufs muss das Angebot an grundständig für die Pflege qualifizierenden Studiengängen dringend ausgebaut werden. Nach dem Vorbild Nordrhein-Westfalens sollten auch in Bayern in den kommenden Jahren 1.000 neue Studienplätze an den verschiedenen bayerischen Hochschulen geschaffen werden.

Außerdem müssen im Zuge der Aufstockung der Ausbildungskapazitäten auch die Studiengänge zur Pflegelehrerausbildung dringend weiter ausgebaut werden. Zur Ausbildung des benötigten pflegewissenschaftlichen Nachwuchses und zur Etablierung eigenständiger Forschungskapazitäten müssen zudem neue Lehrstühle für Pflegewissenschaften an den bayerischen Universitäten und Fachhochschulen errichtet werden. Bisher gibt es in Bayern keinen einzigen Lehrstuhl an einer Universität.

Die Akademisierung in Form grundständiger Studiengänge kann jedoch die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft im dualen Berufsbildungssystem nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen. Auch Interessenten mit einem mittleren Bildungsabschluss muss weiterhin die Möglichkeit zu einer qualifizierten Fachausbildung in der Pflege offen stehen. Um die Attraktivität der Pflege als Berufsbild zu steigern, brauchen wir ein durchlässiges Qualifikations- und Ausbildungsangebot: beginnend mit dem Praktikum, über die Pflegehilfe aus Einstiegsqualifikation, die verschiedenen Fachkraftabschlüsse in der Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege, bis hin zu einer behutsamen Akademisierung des Pflegeberufs durch berufsqualifizierende Hochschulabschlüsse.

Margarete Bause

Ludwig Hartmann

Ulli Leiner

Thomas Gehring

Christine Kamm

Kerstin Celina

Dr. Sepp Dürr

Markus Ganserer

Ulrike Gote

Dr. Christian Magerl

Juergen Mistol

Thomas Mütze

Verena Osgyan

Katharina Schulze

Gisela Sengl

Rosi Steinberger

Martin Stümpfig

Claudia Stamm